

Umweltgefährdung durch Erdölprodukte

Nicht nur Förderung und Transport von Erdöl können die Meere gefährden. Auch Produkte aus Erdöl stellen eine Bedrohung der Umwelt dar.

Wir kennen sie alle, die praktischen und leichten Getränkeflaschen aus Kunststoff. Meist werden sie nur einmal benützt. Dann wird in Österreich die Hälfte der Flaschen einfach in den Restmüll geworfen und verbrannt. Das verursacht klimaschädliche Treibhausgase. Dabei könnte man die Kunststoffflaschen auch sammeln, einschmelzen und zu neuen Produkten verarbeiten. Das würde Ressourcen sparen und die Umwelt schonen.



© Sablin / Thinkstock

Werden die Kunststoffflaschen achtlos weggeworfen, dann gelangen sie über die Flüsse ins Meer. Auf den Ozeanen treiben heute schon riesige Inseln aus Plastik. Denn Kunststoff ist lange haltbar. Bis eine einzige Plastikflasche zersetzt ist, dauert es mehr als 400 Jahre.

Die Plastikteppiche gefährden den Lebensraum vieler Meeresbewohner. Meeresschildkröten verwechseln oft Plastiksackerln mit Nahrung. Kleinste Plastikteile, das so genannte Mikroplastik, werden von Fischen gefressen. Wir alle haben in unserem Körper bereits Mikroplastik.

Quelle: <https://de.statista.com/infografik/17508/haltbarkeit-von-plastikmuell-im-meer/>, Naturschutzbund Deutschland (abgerufen: 10.6.22);

